

Beschlussvorlage

Kommunalwahlbezirkseinteilung zur 15. Wahlperiode 2014 bis 2019

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Kommunalwahlausschuss	06.02.2013	Entscheidung
1	Haupt- und Finanzausschuss	21.02.2013	Kenntnisnahme
1	Rat	07.03.2013	Kenntnisnahme

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Dringlichkeitsbeschluss / Dringlichkeitsentscheidung

nicht erforderlich

Beteiligte Stellen

0.10 Verwaltungssteuerung
0.11 Personal und Organisation
1.20 Kämmerei

Beschlussvorschlag

Der Kommunalwahlbezirk 4 – Altstadt / Honsberg wird aufgelöst. Die dazugehörigen Straßen werden entsprechend dem Verwaltungsvorschlag auf die Kommunalwahlbezirke 3 – Steinberg und 6 – Honsberg / Blumental aufgeteilt.

Der Kommunalwahlbezirk 3 – Steinberg erhält den neuen Namen Altstadt / Steinberg

Alle übrigen Kommunalwahlbezirke bleiben unverändert.

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Siehe Sachverhalt

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

Produkt(e)

02.06.01 Wahlen

Begründung

Den Fraktionsgeschäftsstellen ist dieser Sachverhalt am 25.06.2012 mit eMail bereits vorab zur Kenntnis gegeben worden.

Der Ältestenrat hat in seiner Sitzung am 29.11.2012 dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt.

Sachverhalt:

Mit Wirkung zum 01.01.2011 hat der Rat der Stadt Remscheid seine Hauptsatzung dahingehend geändert, dass ab der nächsten Wahl des Rates die Anzahl der zu wählenden Ratsmitglieder von jetzt 54 auf 52 verringert wird.

5. Der Rat und sein Verfahren

5.1 Die Anzahl der zu wählenden Ratsmitglieder des Rates beträgt 54. Eine Veränderung infolge eines durchzuführenden Verhältnisausgleiches bleibt hiervon unberührt.

Die nachfolgende Regelung tritt am Tag der nächsten Wahl des Rates) in Kraft. Die Anzahl der zu wählenden Ratsmitglieder nach dieser Satzung findet bei der Vorbereitung auf diese Wahl bereits Anwendung:

„Die Anzahl der zu wählenden Ratsmitglieder des Rates beträgt 52. Eine Veränderung infolge eines durchzuführenden Verhältnisausgleiches bleibt hiervon unberührt.“

Damit wird eine Verringerung der Anzahl der Kommunalwahlbezirke von 27 auf 26 erforderlich.

Gesetzliche Regelungen aus dem Kommunalwahlrecht:

Nach § 3, Abs. 2, Satz 1 Kommunalwahlgesetz (KWahlG) beträgt die Zahl der zu wählenden Vertreter bei Gemeinden wie Remscheid mit über 100.000 aber nicht über 250.000 Einwohnern 58, davon 29 in Wahlbezirken.

Bereits seit den Kommunalwahlen 1999 hatte der Rat von der Verringerungsmöglichkeit der zu wählenden Vertreter nach § 3, Abs. 2, Satz 2 (KWahlG) um 4 auf 54, davon 27 in Wahlbezirken, Gebrauch gemacht.

Mit der nun erfolgten Änderung der Hauptsatzung macht der Rat von der weiteren Verringerungsmöglichkeit in § 3, Abs. 2, Satz 2 (KWahlG) um 2 auf 52, davon 26 in Wahlbezirken Gebrauch.

Dies kann nach dem Gesetz über die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen vom 24. Juni 2008 (KWahlZG) Artikel 1 Punkt 1 in Verbindung mit Artikel 12 Satz 3 bis spätestens 41 Monate nach Beginn der Wahlperiode (21.09.2009) am 20.03.2013 geschehen.

Die Änderung ist somit fristgerecht erfolgt.

Nach Artikel 1 Punkt 2 (KWahlZG) i.V.m. Artikel 12 Satz 3 teilt der Wahlausschuss der Gemeinde spätestens 48 Monate nach Beginn der Wahlperiode (21.10.2009) am 20.10.2013 das Wahlgebiet in so viele Wahlbezirke ein, wie Vertreter zu wählen sind. Angestrebt ist bis zum Jahresanfang 2013 (Beginn des nächsten Wahldurchlaufs mit der Bundestagswahl im Spätsommer/Herbst 2013) mit der neuen Einteilung zu arbeiten.

Zuständig für die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke ist nach § 2 Abs. 1 Punkt 1 Kommunalwahlordnung (KWahlO) der Kommunalwahlausschuss.

Die im Rat vertretenen Parteien sollten bereits im Vorfeld beteiligt werden. Das hat sich bereits bei früheren Wahlbezirksänderungen bewährt.

Anzahl der Wahlbezirke aufgeteilt auf die 4 Stadtbezirke

Grundsätzlich sollen die Wahlbezirke gleich groß sein.

§ 4 Abs. 2 KWahlG nennt drei Kriterien nach denen Wahlbezirke abgegrenzt werden müssen bzw. sollen:

- räumliche Zusammenhänge möglichst wahren
- Stadtbezirke nach der Gemeindeordnung möglichst einhalten
- Die Abweichung von der Durchschnittszahl des Wahlgebiets darf nicht mehr als 25 % nach oben oder unten betragen

In der folgenden Tabelle ist dargestellt wie viele Wahlbezirke auf die einzelnen Stadtbezirke entfallen, einmal nach der bisher gültigen 27 er Aufteilung und dann nach der neuen Aufteilung auf 26 Wahlbezirke.

Es ergibt sich, dass im Stadtbezirk 1 Alt-Remscheid ein Wahlbezirk entfallen muss, von bisher 12 auf 11.

Stadtbezirk	Einwohner/innen am 31.12.2011	Anzahl der Wahlbezirke nach heutigem Stand	Anzahl der Wahlbezirke nach Verringerung der Vetreter	Anzahl der Wahlbezirke nach Verringerung der Vetreter gerundet
Alt-Remscheid	47700	12	11,020	11
Süd	23726	5	5,481	5
Lennep	24443	6	5,647	6
Lüttringhausen	16670	4	3,851	4
insgesamt	112539	27	26,000	26

durchschnittliche
Einwohnerzahl bei
27 Wahlbezirken

4168

durchschnittliche
Einwohnerzahl bei
26 Wahlbezirken

4328

Rechnungen mit den Einwohnerzahlen vom 31.12.2009 und 31.12.2010 ergaben das gleiche Ergebnis.

Betrachtung der einzelnen Wahlbezirke im Hinblick auf ihre Größe

Die höchste Abweichung von der Durchschnittszahl hat der Wahlbezirk 6 – Honsberg/Blumental. Er liegt 30,9 % darunter und ist somit deutlich über der erlaubten Abweichung von 25 %.

Alle anderen Wahlbezirke liegen innerhalb der erlaubten Toleranz.

Der Wahlbezirk 13 – Hohenhagen liegt 20 % über dem Durchschnittswert. Hier ist die Einwohnerzahl in den letzten Jahren durch das Neubaugebiet angestiegen. Die Bebauung ist weitgehend abgeschlossen, sodass mit einer weiteren Zunahme der Einwohnerzahl nicht zu rechnen ist.

Kommunalwahlbezirk		Einwohner/innen insgesamt	Abweichung in % vom Durchschnitt der Einwohnerzahl
1	Remscheid-Zentrum	4546	5,0
2	Scheid	4215	-2,6
3	Steinberg	3648	-15,7
4	Altstadt / Honsberg	3950	-8,7
5	Stadtpark	3992	-7,8
6	Honsberg / Blumental	2989	-30,9
7	Kremenholl	3658	-15,5
8	Reinshagen	4156	-4,0
9	Vieringhausen	3960	-8,5
10	Rath / Holz	3965	-8,4
11	Hasten	4460	3,0
12	Holscheidsberg / Haddenbach	4161	-3,9
1 - Alt-Remscheid		47700	
13	Hohenhagen	5193	20,0
14	Böckerhöhe / Wüstenhagen	4973	14,9
15	Zentralpunkt / Struck	4905	13,3
16	Bliedinghausen	4505	4,1
17	Rosenhügel / Ehringhausen	4150	-4,1

2 - Süd		23726
---------	--	-------

18	Lennep-Zentrum	4258	-1,6
19	Christhausen	4148	-4,2
20	Hackenberg	4005	-7,5
21	Hasenberg	3894	-10,0
22	Trecknase / Bergisch Born	4159	-3,9
23	Jägerwald / Diepmansbach	3979	-8,1

3 - Lennep		24443
------------	--	-------

24	Lüttringhausen-Zentrum	4308	-0,5
25	Klausen-West	4164	-3,8
26	Klausen-Ost	3972	-8,2
27	Kranen / Westen	4226	-2,4

4 - Lüttringhausen		16670
--------------------	--	-------

Remscheid insgesamt	112539
------------------------	--------

durchschnittliche EW-Zahl pro Bezirk (26)	4328
erlaubte Höchstabweichung (plus 25 %)	5411
erlaubte Tiefabweichung (minus 25 %)	3246

Vorschlag zur Verringerung der Wahlbezirke

Durch die Notwendigkeit der Verringerung der Wahlbezirke im Stadtbezirk 1 Alt-Remscheid von 12 auf 11 wird folgendes vorgeschlagen:

Der Wahlbezirk 4 Altstadt / Honsberg wird aufgelöst und auf die Wahlbezirke 3 – Steinberg und 6 – Honsberg / Blumental aufgeteilt.

Das würde vor allem dem Wahlbezirk 6 – Honsberg / Blumental nützen, der verändert werden muss.

Der Wahlbezirk 4 – Altstadt / Honsberg liegt nördlich des Wahlbezirks 6. Einige Straßen des Wahlbezirks 4 gehören ohnehin räumlich eher zum Honsberg.

Eine andere Möglichkeit den Bereich Honsberg / Blumental mit Einwohnern aufzustocken gibt es nicht. Im Süden und Osten von Honsberg / Blumental liegen Wahlbezirke des Stadtbezirks Süd, im Westen liegt der Wahlbezirk 7 - Krenenholl, der zwar auch nicht sehr groß ist, aber eine sehr kompakte räumliche Einheit bildet.

Der Wahlbezirk 3 – Steinberg liegt mit über 15 % unter dem Durchschnitt und kann noch Einwohner aufnehmen.

Räumlich liegt der Bezirk 4 zwischen den beiden Bezirken 3 und 6.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Straßen bzw. Straßenzüge, wenn Hausnummernbereiche aufgelistet sind.

Die **gelb** markierten Straßen werden in den Bezirk 3 – Steinberg verlagert, die **blau** markierten in den Bezirk 6 – Honsberg / Blumental.

Wahlbezirk	Stimmbezirk	Straße	H-Nr. von	H-Nr. bis	H-Nr. von	H-Nr. bis	nach Auflösung zu Wahlbezirk ...	aktuelle Einwohnerzahl
04	041	ALTE BISMARCKSTRASSE					03 - Steinberg	109
04	041	AMBR.-VASSBENDER-PLATZ					03 - Steinberg	
04	041	BAHNHOFSPLATZ					06 - Honsberg	
04	041	BAHNHOFSTUNNEL					06 - Honsberg	
04	041	BISMARCKSTRASSE	1	73	2	82	03 - Steinberg	297
04	041	BRUNNENGASSE					03 - Steinberg	255
04	041	BUNGESTRASSE					03 - Steinberg	5
04	041	FREIHEITSTRASSE	1	57	2	42	06 - Honsberg	209
04	041	HOFSTRASSE					03 - Steinberg	
04	041	JOHANNESSTRASSE					06 - Honsberg	161
04	041	JOHANNITERSTRASSE					03 - Steinberg	27
04	041	MARKT					03 - Steinberg	321
04	041	NEUSTRASSE					03 - Steinberg	90
04	041	PALMSTRASSE					03 - Steinberg	285
04	041	PAPENBERGER STRASSE	1	35	2	36	06 - Honsberg	182
04	041	SCHULGASSE					03 - Steinberg	8
04	041	STACHELHAUSER STRASSE	1	31	2	32	03 - Steinberg	168
04	041	STEINWEG					03 - Steinberg	27
04	041	THEODORSTRASSE					06 - Honsberg	32
04	041	WANSBECKSTRASSE					03 - Steinberg	
04	041	WILLY-BRANDT-PLATZ					06 - Honsberg	
04	042	ALEXANDERSTRASSE	1	41	2	Ende	06 - Honsberg	199
04	042	BLUMENSTRASSE					06 - Honsberg	344
04	042	ERNSTSTRASSE					06 - Honsberg	89
04	042	FREIHEITSTRASSE	59	113	44	102	06 - Honsberg	439
04	042	HONSBERGER STRASSE	1	55	2	46	06 - Honsberg	258
04	042	LINDENHOFSTRASSE					06 - Honsberg	215
04	042	PARALLELSTRASSE					06 - Honsberg	36
04	042	STACHELHAUSER STRASSE	33	Ende	34	Ende	06 - Honsberg	77
04	042	TREPPENSTRASSE					06 - Honsberg	8
04	042	WESTSTRASSE					06 - Honsberg	127

Damit würde der Bezirk 3 - Steinberg ca. 1.600 Einwohner größer und käme dann auf eine Gesamteinwohnerzahl von 5.240. Das wäre eine Abweichung von der Durchschnittszahl von 21 % nach oben und damit im erlaubten Bereich.

Der Bezirk 6 Honsberg / Blumental würde um ca. 2.400 Einwohner größer und käme dann auf eine Gesamteinwohnerzahl von 5.385. Das wäre eine Abweichung von der Durchschnittszahl von 24 % nach oben und damit auch noch im erlaubten Bereich.

In beiden Bezirken ist nicht mit einem Anstieg der Einwohnerzahl zu rechnen. Darüber hinaus haben beide Bezirke einen hohen Ausländeranteil mit nicht wahlberechtigten Personen.

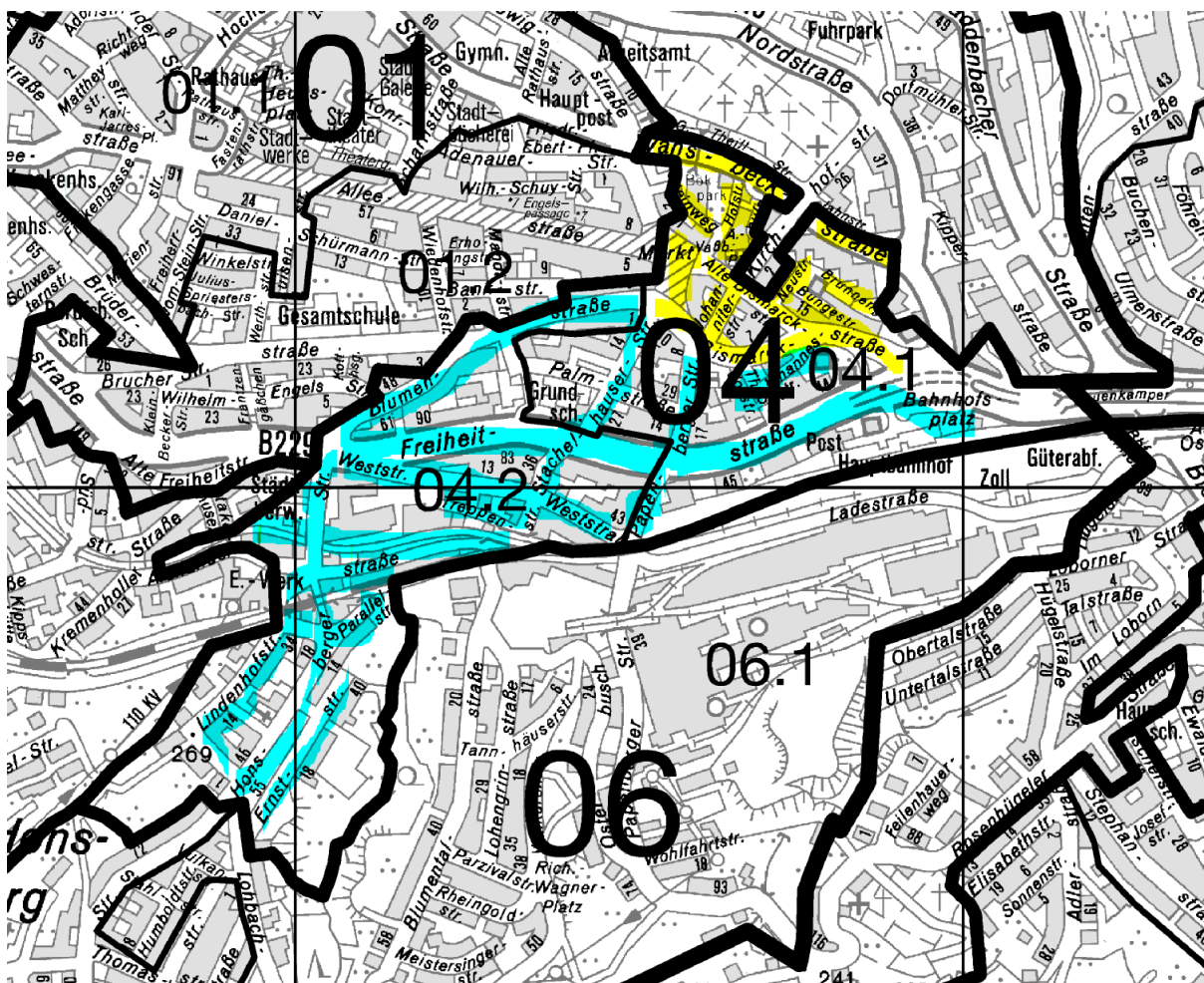
Im Folgenden eine Skizze des Wahlbezirks 4 Altstadt / Honsberg mit der farblichen Darstellung der Straßenzuordnung nach einer Auflösung des Bezirks.

Der **gelb markierte nördliche** Bereich geht an den Wahlbezirk 3 - Steinberg.

Der **blau markierte südliche** Bereich geht an den Wahlbezirk 6 –Honsberg / Blumental.

Auch hier ist deutlich ersichtlich wie der Bezirk 4 Altstadt / Honsberg weit in den räumlich zusammenhängenden Bereich Honsberg hineinragt.

Wenn der Name Altstadt in der Wahlbezirkseinteilung weiter auftauchen soll, wird vorgeschlagen den neuen Bezirk **3 - Altstadt/Steinberg** zu nennen.



Wahlergebnisse der letzten beiden Ratswahlen in den drei Bezirken

Wahlbezirk	2009	gewählte Bewerber	2004	gewählte Bewerber
03 - Steinberg	SPD 36,6 %	Mähler, Ernst Otto	CDU 39,7 %	Kötter, Markus
04 - Altstadt / Honsberg	SPD 40,3 %	Schad, Axel	CDU 39,5 %	Stippe Kohl, Rosemarie
06 - Honsberg / Blumental	SPD 40,2 %	Wagner, Stefan	SPD 49,4 %	Fiedler, Susanne

Schlussbetrachtung

Sollte der Kommunalwahlausschuss sich diesem Vorschlag anschließen, hätte das den Vorteil, dass die notwendige Änderung der Kommunalwahleinteilung auf nur sehr wenige Einwohner/Wahlberechtigte Einfluss hat. Lediglich ca. 4.000 Einwohner aus dem alten Wahlbezirk 4 – Altstadt / Honsberg müssten in einem neuen Wahlbezirk wählen.

Bei der Aufstellung der Bewerber/innen für die Ratswahl hätten lediglich zwei Bewerber/innen jeder Partei einen Wahlbezirk mit neuem Zuschnitt, alle übrigen 24 Wahlbezirke würden unverändert bleiben.

Nach der Änderung der Wahlbezirke muss in den betroffenen Wahlbezirken die Einteilung der Stimmbezirke angepasst werden. Das ist nach § 5 Abs. 1 KWahlG Aufgabe der Oberbürgermeisterin.

Die beiden Wahllokale des aufgelösten Wahlbezirks 4 in der Grundschule Daniel-Schürmann würden nicht mehr benötigt. Hier gäbe es eine kleine Einsparung durch den Fortfall von zwei Wahlvorständen mit ca. 500 EUR, dazu entfallen Kosten für Hausmeister, Heizung, Transport und Logistik.

Die Wähler/innen aus dem nördlichen Bereich würden im Wahllokal 3.1 im Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium wählen. Das wären im entferntesten Bereich aus dem unteren Teil der Bismarckstraße ca. 800 Meter, bei schwieriger Topografie, ein Fußweg von ca. 20 Minuten.

Damit das Wahllokal 3.1 nicht zu groß wird, würden Wähler/innen aus den Straßen Buschsstraße, Steinstraße, Gesundheitsstraße in das Wahllokal 3.2 Grundschule Steinberg verlegt. Das würde für diese Wähler/innen in den meisten Fällen einen kürzeren Weg zum Wahllokal bedeuten und hätte somit eher Vorteile.

Auch die Wähler/innen des „neuen“ Wahlbezirks 6 aus dem Bereich Honsberger-/Lindenhofstraße dürften eher froh sein über die Änderung, nicht allein wegen der Nähe des Wahllokals 6.2 in der Grundschule Honsberg, sondern weil sie sich räumlich zum Honsberg zugehörig fühlen.

Lediglich bei den Wähler/innen im Bereich der Blumenstraße, Freiheitstraße könnte die Änderung nicht überall auf Akzeptanz stoßen. Der Weg vom Beginn der Blumenstraße zum Wahllokal Kindertagesstätte Walkürenstraße ist ca. 1 km weit und zu Fuß müssten 25 Minuten eingerechnet werden. Wie fast überall in Remscheid ist auch hier die Topografie schwierig und die Freiheitstraße als Bundesstraße wirkt gefühlt wie eine schwer zu überwindende Barriere. Die Busanbindung ab Markt ist allerdings gut mit Linie 657, sonntags stündlich, Fahrzeit ca. 10 Minuten und mit dem Auto ist es sowieso kein Problem. Wer nichts davon kann oder will, hat die Möglichkeit der Briefwahl.

Alternativ wäre nur die Teilung des Stimmbezirks 6.1, was zur Schaffung von zwei Kleinbezirken führen würde und die oben erwähnte Einsparung nahezu vernichten würde.

In Vertretung

Dr. Henkelmann
Beigeordneter